

**Badnang.**  
**Kleiderstoffe,**  
 schwarze und farbige Cachemirs  
 empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
**F. M. Breuninger's Wittwe.**

**Wollene & baumwollene**  
**Unterhosen & Unterleibchen**  
 in allen Größen billigt bei

**Badnang.**  
 Am **Kirchweih-**  
 montag findet in mei-  
 nem Gartenjaal

**Morgen Sonntag**  
**Spiebel-Kuchen**  
 und andere Kuchen mit **neuem Wein**  
 Bäder Föll.

**Lanzunterhaltung**  
 statt, wozu freundlich einladet.  
 Bäder Schmückle.

**Antliche Nachrichten.**  
**Bekanntmachung des Ministeriums, betreffend**  
 die Betriebs-Eröffnung der Bahnstrecke Lud-  
 wigshurg-Weihingen a. N.  
 Infolge höchster Entschliessung Seiner  
 Majestät des Königs vom 7. d. Mts. wird  
 die 5,29 km. lange Bahnstrecke Ludwigshurg-  
 Weihingen a. N. am 15. d. Mts. für den Per-  
 sonen-, Gepäck-, Vieh-, Fahrzeug-, Thiere-  
 und Güter-Verkehr eröffnet.  
 Der Betrieb derselben findet nach Maßgabe  
 der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen un-  
 tergeordneter Bedeutung vom 12. Juni 1878  
 statt.  
 Zwischenstationen liegen in dieser Bahnstrecke  
 nicht.  
 Die Fahrordnung ist in dem am 15. ds.  
 Mts. in Geltung tretenden Fahrplan für den  
 Winterdienst 1881/82 enthalten.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Stuttgart den 13. Okt. (Telegramm.)  
 Seine Excellenz der Herr Staatsminister des  
 Innern Dr. von Sici ist heute Mittag 12  
 Uhr verstorben.

Badnang den 14. Okt. Vor einer zahl-  
 reichen Versammlung entwickelte gestern Nach-  
 mittag unter Vorsitz des Herrn Stadtschultheißen  
 G. C. der Reichstagskandidat Fr. Strodtbeck  
 von Weichenhof sein weniger reichhaltiges aber  
 desto klareres Programm. Dasselbe läßt sich  
 kurz und bündig zusammenfassen: Herr Strodt-  
 beck hält fest zu Kaiser und Reich u. furchtlos und  
 treu zu König und Vaterland; er ist ein aufrich-  
 tiger Anhänger der Wirtschaftspolitik des Reichs-  
 Kanzlers und will sein Augenmerk auf möglichste  
 Sparsamkeit im Reichshaushalt richten; er will  
 gerechtere Verteilung der Steuerlast und ist  
 für indirekte Steuern, besonders für höhere  
 Biersteuer. Einsehen will er für wirksamen  
 Schutz der Landwirtschaft und Gewerbe und  
 nach seinem Grundsatze gleiches aber auch billiges  
 Recht für Alle. Seine Erläuterungen hierzu  
 fanden in der Versammlung vollsten Beifall;  
 kann man doch von einem solchen schlichten, biedern  
 Schwaben, als solcher sich Herr Strodtbeck zeigte,  
 der seither jedem Parteigetriebe ferne stand, er-  
 warten, daß er hält, was er verspricht und sich  
 offen u. d. frei äußert über das, was zum Besten  
 und Fremden des großen wie des engeren Vater-  
 landes ist. Nach einer Interpellation seitens  
 eines Wählers suchte Herr Treiber, Redakteur  
 der deutschen Reichspost, und zugleich Begleiter  
 Strodtbecks auf dessen Wahlreise, um das Wort  
 nach und schickte, ehe er auf die Wahlsache selbst  
 einging, persönliche, das sich auf seine Stellung  
 gegenüber dem „Beobachter“, der in letzter Zeit  
 Herrn Treiber auf dem Korn hat, voraus.  
 Er besprach sodann das Programm des Ge-  
 genkandidaten Herrn v. Bühler und beleuchtete  
 dasselbe in einer Weise, daß Schatten auf Schat-  
 ten in diese weiltägige Zusammenstellung fiel  
 und zugleich Anlaß gab, die conservative Sache  
 und Gutsächter Strodtbeck, der dieselbe ver-  
 treten will, auf's Wärmste zu empfehlen. Die

Versammlung währte hiedurch ziemlich lang, doch  
 der die Ausführungen begleitende Humor erhielt  
 dieselbe bis zum Schluß in voller Frische. Der  
 Vorsitzende dankte dann dem Kandidaten für sein  
 Erscheinen, worauf die Versammlung geschlossen  
 wurde. Wir sind versichert, daß Herr Strodt-  
 beck den besten Eindruck bei den Wählern hinter-  
 lassen. Heute Vormittag besuchte derselbe Groß-  
 spach und Oppenweiler und wird heute Nach-  
 mittag in Sulzbach und Abends in Murrhardt  
 sich den Wählern vorstellen.  
 Biberach den 12. Okt. Vergangene Nacht  
 starb hier der vormalige Wirth zum goldenen  
 Adler, Heinrich Stifel, geb. 1789 zu Groß-  
 bottwar, diente er in seinen Jünglingsjahren  
 dem k. Könige Friedrich längere Zeit als Mund-  
 schenk und zog vor mehr denn 50 Jahren hie-  
 her, wo er sich verheiratete und eine Wein-  
 wirtschaft betrieb. Er erreichte das hohe Al-  
 ter von 92 Jahren und 4 Monaten. Trotz  
 Alters blieb sein Geist frisch und es war eine  
 Freude, den großen, stattlichen und geachteten  
 Mann von seinen Erlebnissen am Hofe des er-  
 sten Königs von Württemberg erzählen zu hö-  
 ren. (S. M.)

\* Zeitungsnachrichten zufolge soll G. a. m. b. t. ta  
 letzter Tage Deutschland besucht haben und wird  
 hiemit die Vermuthung ausgesprochen, daß er  
 einen Abstecher von Dresden aus nach Bar-  
 zin unternommen habe. Neuere Feststellungen  
 aber nach war er in Dresden, via Frankfurt,  
 um einen Neffen abzuholen, ohne von dieser  
 Route abgewichen zu sein.

Berlin den 12. Okt. Der „Provinzial-  
 Korrespondenz“ zufolge ist der Minister des  
 Innern v. Puttkammer an Stelle Stolberg's  
 zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums er-  
 nannt worden.

**Ungarn.**  
 Wien den 12. Okt. Bei dem Besuch bei  
 der Baronin Haymerle wollte der Kaiser noch-  
 mals Haymerle sehen und verbrachte am Sterbe-  
 lager ein kurzes Gebet. Er verließ tief ergrif-  
 fen das Trauergemach. Bei der Obduktion zeigte  
 die linke Herzkammer einen ruptus in den Nie-  
 ren, welcher einen chronischen morbus brightii  
 konstatirte.

\* An der zum 6. December anberaumten  
 Kanonisation in Rom werden über 300  
 Bischöfe theilnehmen.

**Großbritannien.**  
 London den 12. Okt. Die „Morning  
 Post“ will wissen, daß während der letzten paar  
 Tage zwischen den Kabinetten von Berlin, Wien,  
 Rom und Madrid ein Despatcheswechsel stattge-  
 funden habe über die Frage, ob es räthlich sei,  
 einen gemeinsamen Flottendienst längs der gan-  
 zen afrikanischen Küste zum Schutze der durch  
 den Aufstand der Araber bedrohten Interessen  
 ihrer resp. Unterthanen einzuführen.

**Vom Orient.**  
 Konstantinopel den 11. Okt. In  
 Folge Verhaftung einiger von Cattaro einge-  
 tretener Croaten, welche sich dem Militärdenkmal  
 entziehen wollten, drangen zahlreiche bewaffnete

**Marbach.**  
**Ofen-Empfehlung.**  
 Patent-Rochöfen mit großer Kochrichtung, zu  
 Holz- und Steinkohlenbrand, Regulir-Füll-Ofen neuester Construction em-  
 pfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
 Auch werden gegen Abnahme von neuen, die alten Ofen zum höchsten  
 Verkaufswerthe angenommen.

**J. Stängle.**  
**Badnang.**  
 Montag Abend 8 Uhr im  
 Waldborn.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst  
 der Vorstand.

**Graab.**  
 Am Kirchweihmon-  
 tag findet bei Unter-  
 zeichnetem gutbesetzter  
**Lanzmusik**  
 statt, wozu alle Freunde und Bekannte  
 freundlich eingeladen werden.  
 Bay 3. Krone.

**Croaten** in das österreich-ungarische Kon-  
 sulat und verlangten unter Drohungen Freilassung  
 der Gefangenen. Die Ordnung wurde durch  
 einige Matrosen des Stationschiffes „Laurus“  
 wieder hergestellt. Heute wurden die Demon-  
 strationen nicht wiederholt. Keinerlei Unord-  
 nung ist mehr zu befürchten.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**  
**Weinpreise.**  
 Wangen den 12. Okt. Käufe bis jetzt  
 abgeschlossen zu 82-92 M. Frühgewächs zu  
 100-150 M. per 3 Hekt. Heilbronn, Stadt-  
 felder, 12. Okt. Lese im vollen Gang, erster  
 Kauf roth Gewächs zu 47 M. per Hekt. ab-  
 geschlossen. Käufer erwünscht. Flein, 12. Okt.  
 Weinlese im Gange. Gewicht 80-91 Grad.  
 Preise des Rothweins 45-48 M. pr. Hekt.  
 Baihingen a. E., 12. Okt. 105, 106 und  
 108 M. pr. 3 Hekt. Verkauf geht ordentlich.  
 Lese wird in dieser Woche beendet. Qualität gut.  
 Beutelsbach, 12. Okt. Lese heute begonnen.  
 Käufe zu 100 und 105 M. pr. 3 Hekt. abge-  
 schlossen. Schnaitz, 12. Okt. Lese in vollem  
 Gange. Preis 95-102 M. pr. 3 Hekt. Eiche-  
 nau, 12. Okt. Lese in vollem Gang. Qualität  
 gut. Käufe abgeschlossen: schwarzes Frühge-  
 wächs 46 M., gemischt Gewächs 33 u. 34 M.  
 pr. Hekt. rothe Aulseise 36 M. pr. Hekt.

**Hopfen**  
 Tübingen. 110-130 M. (verkauft am  
 11. ca. 35 Ctr.) Rottenburg. Primawaare  
 von 140-150 M. (mit namhaftem Trinkgeld.)  
 Sagst gegen d. Wolpertshausen, Reinsberg ic.  
 100-135 M. für Primawaare bezahlt.

**Fruchtpreise.**  
 Badnang den 12. Oktober. 1881.  
 höchst. mittel. niedrigst.  
 Dinkel 9 M. 50 Pf. 9 M. 48 Pf. 9 M. 30 Pf.  
 Haber 8 M. 30 Pf. 8 M. 16 Pf. 8 M. 10 Pf.  
 Weizen 13 M. — Pf. 12 M. 75 Pf. 12 M. 50 Pf.

**Frankfurter Goldkurs vom 13. Oktober.**  
 Mart. Wf.  
 20 Frankenstücke . . . . . 16 14-17  
 Dollars in Gold . . . . . 4 22-26  
 Russische Imperials . . . . . 16 73-78  
 Englische Sovereigns . . . . . 20 37-42  
 Dufaten . . . . . 9 58-63

**Sektoren**  
 den 13. ds. Mts.: Louise, Ehefrau des W.  
 Kern, Rothgerbers von hier, 51 Jahre alt,  
 an Magenleiden. Beerbigung am Samstag den  
 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

**Gottesdienste der Parochie Badnang**  
 am Sonntag den 16. Oktober.  
 Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.  
 Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.  
 Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Helfer  
 Stahlecker.

**Wetterausicht für den 14. Oktober:**  
 \* Fortdauer des veränderlichen Wetters.  
 Temperatur 1 Uhr Nachmittags: 14° R. +  
 Hierzu Unterhaltungsblatt und als Beilage  
**Eisenbahnfahrplan v. 15. Okt. 1881.**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.  
 Nr. 123 Dienstag den 18. Oktober 1881. 50. Jahrg.

**Siegenschaftsverkauf.**  
 Die Erben des verstorbenen Guts-  
 besizers alt Christian Schunter in  
 Stüttsgrundhof, diesseitigen Gemeindeg-  
 zirks, verkaufen am

**Freitag den 28. d. M.,**  
**Simon- & Juda-Freitag,**  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 in der Wohnung des Anwalts da-  
 selbst im öffentlichen Aufsteig:  
 nachbeschriebene Liegenschaften auf den  
**Markung Stüttsgrundhof:**  
 1/2tel an 12 55 qm Wald im  
 Stadtwald, Anschlag 40 M.  
**Maubach.**  
 1/2tel an 33 a 45 qm Wald im  
 Brandbau, 300 M.  
**Waldrems.**  
 23 a 13 qm Ader in Waldbäder  
 300 M.  
**Grbketten.**  
 21 a 76 qm Ader in Seitenadern  
 500 M.  
**Reimersbach.**  
 25 a 97 qm  
 24 a 45 qm  
 8 a 45 qm  
 58 a 87 qm Ader im Lugenbusch,  
 2700 M.  
 79 a 45 qm Ader in Langenadern  
 3000 M.  
 6 a 25 qm Weinberg im Roth-  
 busch 120 M.  
 1 a 56 qm besgl. 36 M.  
 2 a — qm „ 48 M.  
 3 a 32 qm „ 60 M.  
 13 a 85 qm „ 275 M.  
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 15. Okt. 1881.  
 Rathschreiber  
 Kugler.

**Beilstein.**  
**Weingärtner-Gesellschaft.**  
**Weinmost-Verkauf.**  
 Die Weingärtnergesellschaft bringt am nächsten  
**Mittwoch den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr,**  
 (nach Ankunft der Marbacher Post)  
**300 Hektoliter Weinmost parthienweise zum Verkauf.**  
 Hierzu werden die Herren Weinkäufer freundlich eingeladen mit dem An-  
 schein, daß dieses recht gute Erzeugniß als lagerhaft namentlich auch den Privaten  
 bestens empfohlen werden kann.  
 Den 14. Okt. 1881. Vorstand der Gesellschaft:  
 Stadtschultheiß Singer.

**Öffentliche Wählerversammlung.**  
 Der bisherige Reichstagsabgeordnete v. Bühler wird über seine Wir-  
 ksamkeit in der abgelassenen Reichstagsperiode Bericht erstatten und zugleich sein be-  
 reits bekanntes Programm erläutern  
**am Dienstag den 18. Okt., Nachmittags 5 Uhr,**  
 im Gasthaus z. Hirsch in Spiegelberg,  
 und am **Mittwoch den 19. Okt., Nachmittags 5 Uhr,**  
 im Gasthaus z. Lamm in Unterweissach.

**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am **Dienstag den 18. Oktober** stattfindenden  
**Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in den Gasthof  
 z. **Schwanen** hier freundlich ein.  
 Der Bräutigam: **P. H. H. H.**  
 Die Braut: **Amalie Traub.**

**H. H. H.**  
 Nachdem ich mich in Obermühlheim 16 Jahre lang einer  
 sehr ausgedehnten Praxis erfreut habe und seit zehn Jah-  
 ren mit der homöopathischen Heilmethode vertraut bin,  
 habe ich mich in **Hall** als  
**homöopathischer Arzt**  
 niedergelassen und biete Freunden dieser Kurart meine  
 Dienste an.  
**Dr. med. & Chirurg H. Löhrl.**

**Die Dampf-Kaffee-Brennerei von**  
**H. H. Hoffmann in Bonn am Rhein**  
 empfiehlt ihre nach eigener Methode  
**gebrannten Java-Kaffee**  
 in 1/4 und 1/2 Kilo-Paqueten.  
 Vermittelt einer eigenen von mir angewandten Brenn-Methode bleiben die  
 bei gewöhnlicher Rösthung sich verflüchtenden aromatischen Bestandtheile diesem  
 Kaffee erhalten, wodurch beim Gebrauche derselben anderen Sorten gegenüber 25  
 Prozent erspart werden. — Dieser Kaffee besteht aus einer passend ge-  
 wählten Mischung der aromatischsten und köstlichsten Sorten und liefert somit das  
 wohlgeschmeckteste Getränk.  
**Niederlage in Badnang bei Herrn Louis Kübler.**

**Prämirt**  
**Wien 1873**  
 höchste Auszeichnung.  
 Ehren-diplom.  
**Prämirt**  
**Paris 1867**  
 goldene Medaille.  
**Rotweil 1867**  
 bronzene Medaille.  
**Die Flach-, Hanf- & Abwerg-**  
**Spinnerei**  
 von  
**Wilh. Jul. Münster**  
 in **Freudenstadt**  
 übernimmt auch neuer wieder **Flach-, Hanf & Abwerg** zum Spinnen  
 und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten  
 und aller Unkosten, à 12 Pf., also billiger als jede andere Spinnerei, in vor-  
 züglichem Garn, innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den Agenten  
**Louis Guelin, Badnang.**  
**J. Brod, Necker, Großspach.**  
**C. Schausser, Lippoldsweller.**  
**Clemens, Rappenn, Murrhardt.**  
**Ulser, Jäbermstr. Winnenden.**  
**Reckert, Necker, Schwaibheim.**

**Herbst-Anzeige.**  
 Die Weinlese ist  
 beendet und kann  
 der Ertrag etwa  
 auf 300 Hektoliter  
 geklärt werden.  
 Die Herren Wein-  
 käufer werden freundlich eingeladen und  
 dürfen einer schnellen Bedienung versichert  
 sein.  
 Den 13. Okt. 1881.  
 Kellerschreiber Hoffmann.

**Gerberei-Verkauf.**  
 Eine schon eingerichtete Gerberei in  
 einer größeren Oberamtsstadt an der  
 Bahn gelegen ist verhältnißmäßig zu ver-  
 kaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
**Julius Feigenheimer,**  
 Gerberei, Badnang.

**Badnang.**  
 Ab. Käblers Wwe.  
 beabsichtigt ihren  
**Hausantheil**  
 auf dem Berge, neben Schreiner Weigle  
 aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber  
 können täglich einen Kauf abschließen.

**Badnang.**  
**Neuen Wein,**  
 Schmitzer und Beilsteiner, hat im Aus-  
 schank  
**G. Jung z. Lamm.**

**Badnang.**  
**Todtenbouquets**  
 empfiehlt  
**S. Schlehner.**

**Badnang.**  
**Corsetten**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**S. Schlehner.**

**Badnang.**  
**Shaker-Extract und**  
**Bain-Expeller**  
 ist wieder vorrätig in der  
**Oberen Apotheke.**

**Badnang.**  
**Blauen Vitriol**  
**Diverse Bitterwasser**  
 in früher Füllung, so billig wie bei  
 den Kaufleuten empfiehlt die  
**Obere Apotheke.**

**Badnang.**  
**Geld-Antrag.**  
 875 M. liegen gegen doppelte  
 Pfandsicherheit zum Ausleihen vorat.  
 Rathschreiber  
 Kugler.

**Frühmehbo.**  
**Geld-Antrag**  
 3000 M. Privatgeld bar gegen  
 Pfandsicherheit bis Martini zum Aus-  
 leihen.  
**Ludwig Föll.**

**Frühmehbo.**  
**Geld-Antrag.**  
 2800 M. und 600 M. Pfleg-  
 geld kann gegen gefestigte Sicherheit bis  
 Martini ausgeliehen werden durch  
**Ludwig Föll.**

**Bergmanns**  
**Thierschwefel-Seife**  
 bedeutend wirksamer als Thiers-  
 seife, vernichtet sie unbedingt alle Ar-  
 ten Hautunreinigkeiten und erzeugt in  
 kürzester Frist eine reine blendend-  
 weiße Haut. Vorrätig à St. 50 Pf.  
 Apotheker Weil.

**Badnang.** Einen guten  
**Säulenofen**  
 sammt Vorherd und Röhren verkauft  
**C. Scherer.**

**B a d n a n g.**

Da aus meinem Haus- & Geschäftsverkauf dich Jahr nichts wurde, so habe ich mich in allen Artikeln neu sortirt und empfehle insbesondere:

**Damenmäntel, Paletot, Regenmäntel und Jacken,**

neben eleganter Ausstattung, feinem Schnitt und guten Stoffen daran, und stelle ich die Preise so billig, daß jeder Concurrenz begegnet werden kann. Ferner:

- Damenkleiderstoffe** in allen modernsten Farben.
- Hierzu **Auspußstoffe:** Blüsch, Atlas & Sammt.
- Planelle** in Wolle, Halbwolle, Baumwolle.
- Jackenstoffe,** Halbtuche, Ho-senzuge.
- Schwarze Tuche & Butstin.**
- Hausmacherleiwand, Hand-tuchzeug.**
- Tischtücher & Servietten, Taschentücher.**
- Shirting, Stahltuch, Madapolam.**
- Unterhosen, Unterleibchen, Planellembden.**
- Kindermittel, Kinderröschchen, Hauben.**
- Kopfschne, Zailentücher, Handschuhe.**
- Schwarze in Wolle & Seide.**
- Schwarze, weiße und Zeugles-schürzen.**
- Sitzunterröde, gestr. Unter-röde.**

Ich habe alles wieder in großer Auswahl und guter Waare, und verkaufe zu sehr billigen Preisen, um mein Lager bis zum Frühjahr wieder zu verkleinern, wo ich den Geschäftsverkauf wieder aufnehme.

**Rudolf Beuttler.**

**Stuttgart.**

**G. Breuninger**

vorm. G. L. Ostermeyer Münzstr. Nr. 1.

beehrt sich anzuzeigen, daß **Sämmtliche Neuheiten in Herbst- & Winter-Kleiderstoffen**

nebst passenden Bekleidungsartikeln, als **Satin, Sammt, Peluche** &c. in größter Auswahl bei billigsten Preisen zur geneigten Ansicht bereit liegen.

Einen großen Posten einfarbige, carrirte und gestreifte moderne, gute **halbwollene Winterkleiderstoffe** empfehle zu dem außergewöhnlichen Preise von **nur 50 Fig.** pr. Meter.

**Neu eingetroffen.**

**Confection,**

als **Jacken, Paletots, Savelots, Dolmanns** und **Regenmäntel** in reichster Auswahl.

Muster und Auswahlsendungen auf Verlangen franko.

**G. Breuninger,**

Münzstr. 1, nächst dem Markt & der Gemüschalle. **Sonntags geöffnet von 11-4 Uhr.**



**Auswanderer**

nach Amerika befristet billigt mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. nach Südamerika auf die **Rotterdammer Linie**, als ange-nueste und billigste, aufmerksam.

Carl Weissmann. Badnang.

**Badnang.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während dem längern Leiden und beim Heimzuge unserer l. Gattin, Schwester und Tante **Louise Kern,** für die reichen Blumenpenden und ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte spricht den innigsten Dank aus  
Der trauernde Gatte: **Wilb. Kern.**

**Die Erhaltung der Gesundheit** beruht auf der Reinigung und Reinhaltung der Säfte und des Blutes, weshalb eine regelmäßige Verdauung die größte Aufmerksamkeit verdient. Ein solches Mittel ist **DR. ROSK'S LEBENSBAUM**, welches aus reinen Pflanzenstoffen besteht und die Verdauungsglieder von allen Verunreinigungen reinigt, saure Aussonnen, Blähungen, Erbrechen, Kopfschmerz, Verstopfung, Hämorrhoiden, Überladung des Magens &c. &c. beseitigt.

**DR. ROSK'S LEBENSBAUM**  
Die Flasche 1 Mark  
3 verkaufsstellen:  
Badnang: Untere Apotheke.  
Söppingen: Apoth. Quint.

**Badnang. Geld-Antrag.**

**7000 M. bis 10,000 M.** Privatgeld sind auf Martini d. J. gegen Pfandsicherheit auszuliehen.  
Rathschreiber **Kugler.**

**M u r r h a r d t.**

**Louise Kern,** Es thut mir leid, den Messer Karl Schieber hier neulich beleidigt zu haben.  
**W. Kühle.**

**Badnang. Mein oberes Logis**

ist bis Lichtmess zu vermieten.  
**G. D. Nebelmesser** am Markt.

**Badnang. Wohnung**

Eine kleine freundliche hat sogleich oder bis Martini zu vermieten. Wer? sagt die **Redaktion d. Bl.**

**Badnang. Mädchen**

Es wird ein kräftiges für die Küche in ein Kaufmannshaus nach Winnenben gesucht. Näheres bei **Frau Hebamme Weiß.**

**Badnang. Gewerbe-Verein**

**Montag Abend 8 Uhr im Waldhorn.** Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst **der Vorstand.**

**Badnang. Agent**

Von einer alten, bereits eingeführten **Feuerversicherungsgesellschaft** wird für **Badnang** ein thätiger **Agent** gesucht. Anträge unter Chiffre **B 7952** besördert **Rudolf Woffe** in **Stutt-gart.**



**Mutterfleisch** hat zu verkaufen **G. Jung** z. Lamm.

**Schweinestall** hat zu verkaufen **Jak. Winters** Wwe.

**Beilage des rühmlichst be-kannten Benediktiner Doppel-kräuter-Ragenbitter** von **G. Pingel** in **Söppingen. Niederlage** in **Badnang** bei **Conditior G. Geb-hardt.**

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

**Friedrichshafen** den 13. Okt. Seine königliche Majestät haben auf die Anzeige von dem so unerwartet eingetretenen Hinsange Sr. Exc. des Staatsministers des Innern **Dr. v. Sck.** tief bewegt durch den Verlust dieses hochverdienten treuergebenen Beamten, dem k. Staatsministerium sowohl als auch den Familienangehörigen höchst ihre herzliche Theilnahme und ihr aufrichtiges Bedauern auszusprechen geruht. Auch Ihre Majestät die königin haben der Familie des Verewigten den Ausdruck höchst ihres innigsten Mitgeföhls übermitteln lassen.

**Badnang** den 17. Okt. Der bisherige Reichstagsabgeordnete, Herr Hofrath v. **Wähler** hatte, um sich den Wählern vorzustellen und Bericht über seine seitherige Thätigkeit im Reichstags zu erstatten, den gestrigen Sonntagnachmittag erkoren; es sammelte sich auch eine ganz respectable Versammlung im hiesigen Rathshaus saale um die bestimmte Stunde; Stadtschultheiß

**God** eröffnete dieselbe unter dem Hinweis auf die vorgegangenen des Gegenkandidaten, daß es Herrn von **Wähler** zu gering erscheine, auf die Geföhlung seines Programms durch Redakteur **Treiber** in jener zu antworten. v. **Wähler** dankte nun zunächst für das ihm seither geschenkte Vertrauen und versichert die Versammlung, daß er sich stets bemüht habe, nach Recht und Gewissen seiner Pflicht als Abgeordneter nachzukommen und entgegen dem Vorwurf, der ihm in diesem Blatte gemacht wurde, betr. Unterlassung eines besonderen Berichts über seine Thätigkeit im Reichstags. **Nebner** ging nun auf die Besprechung seines Programms über, dem die Versammlung mit großer Aufmerksamkeit folgte.

Es würde uns zu weit führen, über jeden Punkt nur wenigstens anzuführen, beschränken uns deshalb auf das Hauptsächliche. v. **Wähler** äußert, daß er durchaus kein Reichsfeind sei und bemerkt, daß ohne Steuer und ohne Militär nicht zu regieren sei, doch stehe ihm die Versicherung des Reichskanzlers über Frieden und die immer sich mehrende Militärlast im Widerspruch. Er kommt sodann auf die von ihm aufgeworfene Abstinenzfrage und erklärte dieselbe auf's Eingehendste. Er ist für 1-jährige

Budgetperioden und für Bewilligung von Diäten an die Abgeordneten resp. theilweise Entschädigung. An den Grundrechten, wie wir sie haben, soll festgehalten werden u. a. m. Unentgeltlicher Schulunterricht wenigstens für Volksschulen sei anzustreben. Ferner ist v. **Wähler** gegen das schon im Reichstags auf dem Tages gewesenene Arbeiterverjorgungsgesetz und für Aufhebung der Salzsteuer u. s. w. Dagegen für Kornzölle, Weingölle. Er sprach sich auch gegen das Tabaksmonopol aus. Zum Schluß stellt er den Wählern ruhige Erwägung anheim, und endigte seinen Vortrag unter mannigfacher Zustimmung der Versammlung.

Inzwischen war nun ein ganz muthiger Kämpfe in der Person des Stadtschultheißen **Seufferheld** von **Weinsberg** erschienen. Derselbe erhielt nun das Wort und wählte nach einer Einleitung das Programm des Gegenkandidaten **Strodbeck** zu seiner Wahlrede. Da dasselbe der Länge des v. **Wähler'schen** nachstand, suchte der **Nebner** nach Empfehlung der Kandidatur des Herrn v. **Wähler** auf den Charakter **Strodbeck's** Roth zu werfen. Man merkte den Worten sofort an, daß es diesen Herrn Stadtschultheißen selbst etwas Mühe kostete, solche

jedenfalls ganz ungerechtfertigte Beschuldigungen auszubringen; das kann aber derselbe versichert sein, daß die Versammlung solchen mit mehr Widerwillen, als das „Zwiel“ des **Redakteurs** **Treiber**, entgegennahm. Wir glauben aber vorzuziehen zu können, daß sich die Ehrenhaftigkeit **Strodbeck's** mit der des Herrn Stadtschultheißen von **Weinsberg** für alle Fälle messen kann, ebenso sein ganzes Prädikat. Nach dieser Geisung meldete sich, wenn wir nicht irren, Stadtschultheiß von **Weinsberg** zum Wort. Die ganze Versammlung verließ jedoch wie ein Mann den Umkreis des für die heutige Versammlung erschienenen **Nebnerpultes**; auch während der Rede **Seufferheld's** verließen Viele den Saal. Die Wähler haben nun beide Theile gehört, und der 27. Oktober wird zeigen, welcher Candidat den besten Eindruck gemacht hat.

Am letzten Samstag Abend veranstaltete der hiesige Männerliederkreis im Saale z. **Schwaben**, wozu auch Nicht-Mitglieder Zutritt hatten, ein Herbstkränzchen, das sehr zahlreichen Besuch hatte. Hervorzuheben waren an diesem Abend die ausgezeichneten Clavier-vorträge der **Frl. Sch mü ckle** (Entelin unserer rej. Stadtsch. Schmäde) aus **Frankfurt** und des Herrn **Eschäfer** aus derselben Reichsstadt, die ungemein reichen Beifall hervorriefen.

Am Dienstag den 11. ds. hat der „L. Btg.“ zufolge die erste Probefahrt auf der **Ludwigsbürg-Beihinger** Linie stattgefunden. **Heilbronn.** Die Geldkassette, welche in der Nacht vom 1.2. d. M. im Comptoir eines hiesigen Kaufmanns gestohlen worden ist, hat sich nunmehr oberhalb der Stadt im Neckar vorgefunden. Die Diebe hatten nicht vermocht, die gut schließenden Schloßer derselben zu eröffnen; dagegen hatten sie mit einem Centrumsbohrer eine Oeffnung gemacht und auf diese Weise das Geld sich angeeignet.

Ingénieur **Richard Bechtle** von hier, welcher an der St. Gotthardbahn den Bau der Strecke **Hüelen-Göfingen** leitete, ist nach der „N.-Btg.“ von der Direction zum Oberingenieur für die künftige Bahnerhaltung des gesammten **Gotthardbahnnetzes**, zusammen ca. 250 Kilom., erwählt worden.

Der am 11. d. M. von dem Schwurgericht **Ulm** wegen Brandstiftung, begangen an dem Eigenthum seines früheren Dienstherrn in „**Albpfeln**“ in großem Stille; schon mancher Festschreiber ist diesem Unfug zum Opfer gefallen. Könnte nicht von Seite der Lehrer und Eltern diesem nichts weniger als unschuldigen Vergnügen Einhalt gethan werden? —t.

(Brandfälle.) Im Monat August d. J. sind einschließlich von 3 Nachträgen vom Monat **Juli** 49 Brandfälle zur Anzeige gekommen. Es brannten ab: 57 Hauptgebäude, 45 Nebengebäude. Theilweise beschädigt wurden: 65 Hauptgebäude, 21 Nebengebäude. In Schaden sind gerathen 246 Personen, worunter bei dem großen Brand in **Gehingen, O. A. Calw**, 87. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu ver-gütende Immobilien Schaden beträgt 317 846 M. Der Mobilien Schaden beläuft sich auf 235 250 M. Hievon werden ersetzt durch Privatversicherungsanstalten 191 662 M. Unersezt bleiben 43 858 M. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorräthliche Brandstiftung in 4 Fällen, fahrlässige in 5 Fällen, Brandstiftung durch Kinder in 2 Fällen, Blitzschlag in 12 Fällen, Vaugebrechen in 3 Fällen, Selbstentzündung in 2 Fällen. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 21 Fällen.

Die Absicht, dem Reichstags im nächsten Frühjahr eine Vorlage wegen Einführung des **Tabaksmonopols** zu unterbreiten, soll aufgegeben sein.

Ein Privattelegramm der „**Nordb. Allg. Btg.**“ meldet: Gestern Abend brach im **Bara-**

denlager auf dem **Artillerie-Schießplatz** in **Ol-gau** Feuer aus. Die **Baraden** Nr. 43 und 44 sind abgebrannt, beide waren mit **Materialien** zur Schießübung angefüllt. Der hieburch entstandene Schaden ist sehr bedeutend und trifft die **Artillerie-Regimenter** Nr. 5. und 11. In Folge der musterhaften Anordnung ist verhindert worden, daß sich das Feuer weiter ausbreiten konnte.

**Hamburg** den 15. Okt. In Folge des heftigen Sturmes und einer eingetretenen Sturmfluth sind die an der Nähe des Hafens gelegenen Straßen überfluthet und die Passage vielfach gehemmt. Viele Keller sind voll Wasser. Der Schaden ist erheblich.

Die **Ritzbütteler** Deiche haben sehr gelitten, ein Deichbruch ist aber noch nicht zu befürchten. Die **Insel Neuwerk** ist am bedrohtesten. Bei **Wegbors** und **Altenbruch** ist große Gefahr. Der Deich wird durch Sandsacke verstärkt.

Nach einer Meldung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in **Wahelmschaven** wurden durch das Rettungsboot „**Bonn**“ 14 Personen von den **Oberrahnen** **Feldern**, wo in letzter Nacht 7 ertrunken sind, gerettet. Der Sturm ist aus **Nordwest**.

Vor dem **Geschworenengericht** **Frankfurt** stehen u. a. 8 Fälle zur Verhandlung allein wegen **Meineids**.

Aus **Bayern** den 14. Okt. Der **Bürgermeister** von **Immenstadt** hat **Pakete** mit **socialistischen** Schriften abgefaßt, die als „**Leberwaren**“ an einen **Schuhmacher** adressirt und von **Schweizer** Schiffen in das **Dorf** gebracht worden waren, von wo sie nach **Bayern** gelangen sollten. Die **Boten** sind verhaftet.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien** den 13. Okt. Nach der **Wiener Allgemeinen Zeitung** wird die **kaiserliche** Familie den **November** in **Nizza** zubringen. Bei dieser Gelegenheit würde in **Bordighera** oder in **San Remo** eine Zusammenkunft mit **König Humbert** stattfinden.

In **Anbetracht** der hohen Verdienste **Haymerles** ist sein **Leibensbegärtniß** nach **Anordnung** des **Kaisers** auf **Staatskosten** erfolgt. Der **Kaiser**, mehrere **Erzherzöge**, das **gesammte** diplomatische **Korps**, eine **zahlreiche** **Generalität** &c. nahmen daran **Theil**.

**Kürst Bismarck** richtete nach dem **Fremdenblatt** folgende **Depesche** von **Barzin** an die **Baronin v. Haymerle**: **Genehmigen** Sie, gnädige **Frau**, den **Ausdruck** meiner **herzlichsten** **Theilnahme** und **des** **besonderen** **Schmerzes**, mit dem mich der **unerwartete** **Verlust** eines **persönlichen** **Freundes** und **eines** **zuverlässigen** **Kollegen** und **Mitarbeiters** erfüllt.

**Frankreich.**

Aus **Tunis** erfährt man, daß **Mi Bey** am 10. **Oktober** **Abends** von **starken** **Insurgen-ten** **hauften** bei den **römischen** **Resten** von **Uin-Tunke** **angegriffen** wurde; nach **lebhaftem** **Kampfe**, welcher mehrere **Stunden** dauerte, flohen die **Insurgenten** unter **Zurücklassung** ihrer **gesammten** **Beute** und wurden von **Kavallerie** bis **Donza**, bei **Lebur-Suf**, verfolgt. Die **Verluste** sind beiderseits **empfindlich**.

**Großbritannien.**

**London** den 15. Okt. Gestern wüthete ein **fürchterlicher** **Sturm** in ganz **England**, wodurch ein **enormer** **Schaden** an **Eigenthum** und **eine** **Menge** **Schiffbrüche** an der **Küste** verursachte, viele **Personen** **getödtet** und **verletzt**, die **Telegraphenleitungen** größtentheils **zerstört** wurden und **der** **Verkehr** mit den **Provinzen** und **dem** **Auslande** **theilweise** **unterbrochen** ist.

**Dublin** den 13. Okt. Der **Geheime** **Rath** publizierte **Proklamationen**, wodurch die **Graf-schaften** **Longford**, **Kildare**, **South**, **Meath**, **Car-low**, **Wexford** und **Wicklow** unter die **Bestim-mungen** des **Zwangsgesetzes** gestellt werden, welches also jetzt in ganz **Irland** in **Kraft** ist.

Der **Sieg** **Abdurrahmans** in **Algana** ist an über seinen **Nebenbühler** **Mus Khan** ist **entscheidend**. **Mus** ist nach **Verlust** **geflohen** und die **letzten** **seiner** **Anhänger** **unterhandeln** mit **Abdurrahman** wegen ihrer **Unterwerfung**, die

wahrscheinlich gegenwärtig schon erfolgt ist.

**Som Orient.**

**Constantine** den 14. **Oktober**. Im **Bezirk** **Milich** ging eine **Wasserboje** **nieber**, durch welche **65** **Personen** **umgekommen** sind.

**Amerika.**

**Washington** den 15. **Okt.** **Guiteau**, gestern dem **Gerichte** unter der **Anklage** der **Er-mordung** **Garfield's** **vorgeführt**, bekannte sich nicht **schuldig**. Der **Gerichtshof** bewilligte auf **Antrag** des **Verteidigers** eine **Vertagung** der **Verhandlung** und **anberaumte** dieselbe auf den **7. November**.

**Der Wahrspruch des Herzens.**

(Fortsetzung.)

„Ja, Herr **Assessor**, verzeihe **Meta** mit **fester** **Stimme**, so **leid** es **mir** **thut**, **Sie** in **diesem** **Augenblicke** zu **verzeihen**, **ich** **will** **Sie** **dennoch** um **eine** **kurze** **Unterredung** **bitten**. **Oberstedt** **hörte**, wie **der** **Assessor** mit **ih** in **sein** **Zimmer** **trat** und **stieg** **jezt** **entschlossen** die **Treppe** **hinauf**, wo **er** **einem** **Dienstmädchen** **seinen** **Namen** **nannte**.

„**Ich** **bin** **der** **Vorwand** **der** **jungen** **Dame** **und** **habe** **ebenfalls** **Unaufsiehbare** **mit** **Ihrem** **Herrn** **zu** **besprechen**,“ **setzte** **er** **erläuternd** **hinzu**. **„Dann** **treten** **Sie** **nur** **dort** **hinein**,“ **bedeu-tete** **das** **Mädchen**, **welches** **den** **Apotheker** **sehr** **wohl** **kannte**, **ihm** **höflich**, **indem** **sie** **dabei** **auf** **eine** **Thüre** **zeigte** **und** **sich** **eiligst** **entfernte**.

**Oberstedt** **hörte** **an** **der** **bezeichneten** **Thür**, **er** **hörte** **drinnen** **sprechen**, **konnte** **logar** **deutlich** **die** **Stimme** **untercheiden**, **doch** **nichts** **verstehen**. **Fast** **mechanisch** **versuchte** **er** **es**, **eine** **nebenan** **befindliche** **Thüre** **zu** **öffnen**; **sie** **gab** **geräusch-los** **seinem** **Drucke** **nach** **und** **entschlossen** **trat** **er** **in** **den** **dunklen** **Raum**, **die** **Thür** **leije** **hinter** **sich** **zudrückend**.

Ein **weicher** **Teppich** **verhinderte** **jedes** **Geräusch** **seiner** **Schritte**. **Jezt** **stand** **der** **Apotheker** **wie** **angewurzelt**, **durch** **eine** **Portiere** **drang** **Meta's** **Stimme** **so** **klar** **und** **deutlich** **zu** **ihm**, **daß** **er** **jedes** **Wort** **verstehen** **konnte**. **Sie** **er-zählte** **dem** **Assessor** **die** **Geschichte** **von** **der** **wieder-gefundenen** **Geldrolle**, **wie** **der** **franke** **Förster** **ih** **dieselbe** **mitgetheilt**.

**Oberstedt** **spürte** **sein** **Herz** **bis** **zum** **Zer-springen** **klopfen**, **solte** **jezt** **auch** **Seiner** **er-wähnen** **und** **des** **Verdachts**, **den** **der** **Förster** **so** **bestimmt** **ausgesprochen**?

„Dieser **Fund** **ist** **allerdings** **eine** **wichtige** **Thatsache** **in** **der** **unglücklichen** **Geschichte**, **mein** **liebes** **Fräulein**“ **hörte** **er** **den** **Assessor** **jezt** **sagen**, **„ich** **gestehe** **Ihnen** **gern**, **daß** **Sie** **meine** **Ueberzeugung** **hinsichtlich** **der** **Schuld** **des** **Gefangenen** **wankend** **gemacht** **haben**, **mir** **überhaupt** **eine** **Theilnahme** **für** **ih** **eingefloßt** **haben**, **die** **mir** **vordem** **mangelte**. **Wer** **die** **Liebe** **und** **das** **Vertrauen** **eines** **Herzens**, **wie** **Sie** **es** **bestehen**, **in** **einem** **solchen** **unersehlichen** **Grabe** **sein** **nennen** **darf**, **muß** **beides** **doch** **wohl** **vernie-den**. **Verhehlen** **kann** **ich** **indessen** **nicht**, **daß** **ich** **lieber** **gesehen**, **wenn** **diese** **Rolle** **Geld**, **welche** **so** **viel** **Unglück** **angerichtet**, **von** **einem** **andern**, **als** **von** **dem** **Vater** **des** **Angeklagten** **gefunden** **wor-den** **wäre**. **Doch** **seien** **jezt** **ruhig**, **mein** **Fräulein**, **wir** **werden** **an** **dem** **Gegenstande** **jedenfalls** **einige** **sichere** **Merkmale** **finden**, **welche** **uns** **die** **Echtheit** **dieselben** **verbürgen** **können**.“

„**Et**, **was** **haben** **wir** **denk** **hier?**“ **hörte** **Oberstedt** **den** **Assessor** **so** **überrast** **ausrufen**, **daß** **er** **angstvoll** **nach** **einer** **Stütze** **umhergriff**, **„ein** **Schuldschein** **in** **bündigster** **Form**, **ausge-stellt** **an** **jenem** **selben** **Abend**, **an** **welchem** **ih** **Vater** **verunglückte**.“

**Nun** **las** **er** **folgendes**:  
**Ich** **Endesunterzeichnetener** **bescheinige**, **verbe-haltlich** **notarieller** **Beglaubigung**, **am** **heutigen** **Tage** **von** **dem** **Kaufmann** **und** **Senator** **Kon-rad** **Hilberg** **die** **Summe** **von** **20000** **Thalern** **in** **guten** **Banfnoten** **als** **ein** **mit** **vier** **und** **ein** **halb** **Procent** **pro** **anno** **zu** **verzinsendes** **Darlehen** **empfangen** **zu** **haben**.

**Wilhelm** **Oberstedt**, **Apotheker** „**zum** **goldenen** **Hirch**.“

**Oberstedt**, **welcher** **wie** **in** **einem** **furchtbaren** **Traum** **sich** **befangen** **wähnte**, **hörte** **drinnen** **ein** **neuen** **Freudensdrei** **und** **taumelte** **wie** **ein** **Trum-fener** **aus**

Wie er aus dem Hause, wie zurück in die Apotheke gelangte, hätte er selber nicht angeben können. Seine Leute waren bis auf den Hausknecht, der ihn erwartete, schon alle zu Bette; er schickte auch diesen fort und ging in sein Zimmer, wo er ein Licht anzündete und sich in den Sessel niedergelassen ließ.

Verstorbene.

Stuttgart den 11. Okt. (Schwurgericht.) Heute steht der Schriftsteller Paul Phineas Grünfeld von Berlin wegen Gotteslästerung vor Gericht. Grund zu dieser Anklage bildet bekanntlich ein unter dem Titel „Der Strach“ in der F. B. Metzler'schen Buchhandlung im Kommissions-Verlag erschienenes, von dem Angeklagten verfasstes Buch, das in einer alle Begriffe übersteigenden Weise das Christenthum beschimpft. Als Staatsanwalt fungirte Landgerichtsrath Herrscher, als Verteidiger N. A. Becker. Was die Zeugenangaben betrifft, so gab Redakteur Treiber an, er besahe die im Norden Deutschlands öfter vorkommende Judenbege, aber noch viel bedauerlicher sei ihm die Christenbege, welche unzweifelhaft in dem vorliegenden Buche zu Tage trete. Auf ihn habe das Buch den widerlichsten Eindruck gemacht, da es ein ganz frivoles und keineswegs in wissenschaftlicher, sondern oft in ganz plumper Sprache geschriebenes Buch sei, in dem sogar Ausdrücke wie „Biecher“ mit Bezug auf gläubige Christen vorkommen. Wer seine christliche Religion noch ehre, müsse gegen dieses Buch eintreten. Auf den zweiten Zeugen, Prof. Ad. Jaus, einen geprüften Theologen, hat das Buch den gleichen Eindruck gemacht, ja er spricht sich noch energischer und mit den stärksten Bezeichnungen dagegen aus, indem er zugleich die einzelnen intrinirten Stellen und auch andere durchgeht. Kein guter Christ könne eine solche Schandthat auf das Christenthum ohne Entrüstung und Abscheu lesen. Der dritte Zeuge W. Erlisch, der Anfangs selbst mit in die Unternehmung einbezogen war, ward nicht beeidigt. Er sagt u. A. aus, der Inhalt des Buches sei ihm nicht so schlimm vorgekommen, als den beiden andern Zeugen. Der Angeklagte bestritt, daß er in seinem Buch und besonders in den fünf von der Anklage besonders hervorgehobenen Stellen die christliche Religion habe beschimpfen wollen, überhaupt irgend eine Beleidigung einer Religion oder ihres Angehörigen beabsichtigt habe. Das Buch, welches er 1876 in Damascus (während seines Aufenthalts im Orient) begonnen und in Berlin vollendet habe, sei nicht für das Volk, sondern nur für Gelehrte geschrieben, es sei ein Buch wissenschaftlicher Studien. Dasselbe führt indeß, wie vom Präsidenten und der Staatsanwaltschaft nachgewiesen wurde, eine für Jedermann verständliche Sprache, oft in frivolen Ausdrücken, es nennt Christum einen Lügner und Betrüger (der Verfasser ist Israelit), und enthält verschiedene Ausprüche gegen das Christenthum, die, wie der Staatsanwalt hervorhebt, Mergerniß zu erregen geeignet sind. Die Vertheidigung von N. A. Becker verlangt unter Berufung auf das Recht der freien Forschung von den Geschworenen ein Nichtschuldig. Dieses Nichtschuldig erfolgte denn auch. Der Angeklagte wurde freigesprochen und die Beschlagnahme des Buches aufgehoben. Da Niemand dieses Urtheil erwartet hatte, so erregte es eine ungemaine Sensation.

\* Die evangelische Kirche Oesterreichs hat am 13. Okt. das 100jährige Jubiläum des Loserzpatentes, von dem edlen Kaiser Josef II. erlassen, gefeiert.

\* Von der Fichtelnaab. Der 14jährige Sohn des Bierbrauers Pischerrer von Unterlind, Bez.-A. Kemnath, Mar Pischerrer, der trotz seiner Jugend das kolossale Gewicht von 3 Centnern 46 Pf. erreicht hat, ist als Gegenstück zu dem kleinen Drosal für das Gahner'sche Aquarium in München engagirt. Der junge Pischerrer ist schwerer als der Riese.

\* Aus der Schweiz. Büttscholz (Luzern) war laut „Luz. Tagbl.“ in der Nacht vom 11. auf den 12. Okt. der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens. Joseph Galt, Kirchweib in Schwilb, wurde am Morgen erschlagen in seinem Bette aufgefunden. Es ist gewiß, daß ein Raubmord stattgefunden.

\* [Theures Trintwasser.] „P. Hirslap“ schreibt über den Aufenthalt der Kaiserin von Oesterreich: Die Kaiserin liebt alles in Göbbl's: Menschen, Park, Pferde, die Natur — das Göbbl'sche Wasser jedoch mag sie nicht. Das Trintwasser wird für sie noch immer aus Schönbromm gebracht. Täglich langen zwei Kisten Wasser an; jede Kiste enthält 3 Flaschen zu 2 Liter. Das Wasser wird sofort in Eis eingekühlt und eine Viertelstunde vor dem Gebrauche aus dem Eise genommen. Die Expedition des Wassers aus Schönbromm kostet täglich 6 fl. 30 kr.

Rom. Der Pfarrer von Smola (Mittelitalien) verstand plötzlich auf einem Spaziergange in der Wäld. Der betrübten Familie stellte sich nach längerer Zeit ein Graf vor, der in der Nähe ein Schloß besaß und präntirte einen Wechsel des Verschollenen über 50000 Lira. Die Sache fiel auf, die Pfarrerfamilie erstattete Anzeige bei der Polizei, das Schloß wurde untersucht und man fand dabei die Leiche des Pfarrers in einem Brunnen. Der Graf wurde sofort verhaftet. Wahrscheinlich hat derselbe den Pfarrer ins Schloß gelockt, ihn daselbst gezwungen, den Wechsel auszustellen und dann ermordet.

Winnenden den 13. Oktober. Kernen 12 M. 90 Pf. Dinkel 9 M. 44 Pf. Haber 7 M. 96 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 50 Pf. Weizen 4 M. 80 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 30 Pf.

Wienpreise. Großbottwar den 14. Okt. 105 bis 120 M. pr. 3 Hekt. Verkauf ziemlich lebhaft. Weizen den 14. Okt. Lese größtentheils beendet. Qualität viel besser als erwartet worden. Verkauf ziemlich lebhaft von 35—43 1/2 M. pr. Hekt. Verkauf der Weingärtnergesellschaft, Mittwoch den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr. f. Inzerate.

Auenstein mit Helfenberg den 15. Okt. Schwarzes Frühgewächs alles verkauft zu 118 bis 125 M. pr. 3 Hekt. Gemischtes Gewächs Käufe zu 90—95 M. pr. 3 Hekt. Vorrath noch 900 Hekt. — ganz gute Reste. — Käufer erwünscht.

Weinsberg den 14. Okt. Lese wird diese Woche beendet. Verkauf lebhaft. Roth Frühgewächs zu 45, 46, 48, 50, 52 M. per Hekt. Erlöninger zu 50, 55, 58 M. per Hekt. Löwenstein mit Reisch, 14. Okt. Lese in vollem Gange, Qualität recht gut, Käufe bis jetzt meist ohne feste Preise. Einige Käufe zu 26 1/2 bis 39 1/2 M. pr. Hekt. Käufer erwünscht.

Oberfürthheim den 13. Okt. Käufe zu 45, 46 1/2 und 48 1/2 M. pr. Hekt. Vieles versetzt. Uhlbach den 13. Okt. Lese in vollem Gange. Mehreres versetzt. 1 Kauf zu 128 und 150 M. pr. 3 Hekt.

Schnaitz den 13. Okt. Verkauf heute lebhaft. Preis von 100 bis 105 M. pr. 3 Hekt. Beutelsbach den 13. Okt. Lese in vollem Gange. Quantität schlägt vor. Gewicht 72 bis 80 Grab. Verschiedene Käufe zu 92—105 M. pr. 3 Hekt. Korn den 13. Okt. Lese begonnen. Käufe 125—140 M. pr. 3 Hekt.

Obstpreise vom 12.—13. Okt. Stuttgart: Mostobst zu 6 M. bis 6 M. 40 Pf. Citr. (Wilhelmsplatz); Bahnobst zu 5 M. 10 Pf. bis 5 M. 40 Pf. Baden: Bis zu 6 M. schließlich. Murrhardt: 4,25—4,50 M. per Citr. (Estrag sehr befruchtend). Gellingen: Markt: 7 M. bis 7,40 M.; schließlich gefallen auf 6 M. 90 Pf.—6 M. 30 Pf.; Bahnhof: 5,40—5,80 M. (Starke Zufuhr).

Frankfurter Goldkurs vom 15. Oktober. 20 Frankenstücke . . . . 16 13—17

Sektorben den 16. d. M.: Karl Saalfrank, Uhrmacher, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Vererbung am Dienstag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 18. Oktbr., Vorm. 10 Uhr. Betstunde: Herr Helfer Stahlecker.

Wetterausicht für den 17. Oktober: \* „Aufheiterung, trocken, kühl.“

Eisenbahn-Fahrplan vom 15. Oktober 1881 an.

Table with columns for stations (Stuttgart, Waiblingen, etc.) and times. Includes Stuttgart-Waiblingen-Hall and Waiblingen-Hall.

Table for Hal-Waiblingen-Stuttgart with columns for stations and times.

Table for Vietigheim-Badnang with columns for stations and times.

Table for Badnang-Vietigheim with columns for stations and times.

Table for Ludwigsburg-Weißenburg with columns for stations and times.

Table for Weißenburg-Ludwigsburg with columns for stations and times.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 124 Donnerstag den 20. Oktober 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Störungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. An die Ortsschul-Verörden.

betr. die Wiedereröffnung der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen pro 1881/82. Die Ortsschulbehörden des Bezirkes werden hiemit aufgefordert, für die Errichtung und Wiedereröffnung von Winter-Abendsschulen in ihren Gemeinden auch heuer wieder alles Erntes thätig zu sein und binnen 3 Wochen über das Gegebene hieher zu berichten.

An die Ortsvorsteher und die Wahlvorsteher, betreffend die Reichstagswahl.

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf §. 1 des Min.-Urt. v. 22. v. Mts., Minist.-Amtsbl. S. 285, betref. die statistische Uebersicht über das Ergebnis der Reichstagswahlen, den Auftrag, nach dem definitiven Abschluss der Wählerliste die Zahl der Wahlberechtigten jeder Gemeinde zu erheben und das Ergebnis hieher anzugeben.

An die Schultheißenämter, betreff. die Straßenunterhaltung und die Baumpflege.

Die Schultheißenämter werden hiedurch angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die rüdständigen Straßenarbeiten an den nicht in die Unterhaltung der Amtscorporation übernommenen Straßen und Ortswegen überall nachgeholt, die Gräben gehörig ausgeföhren, die Dohlen und Ueberfahrtsbrücken gereinigt und schadlos wieder hergestellt werden.

Der Straßenausschlag an allen Straßen darf nicht auf den Nebenwegen gelagert, sondern muß alsbald abgeföhrt werden. Das Kleingeföhrt zum Einwurf der oben bezeichneten Wege ist in ausreichender Menge beizuschaffen und sind die Wege mit solchem rechtzeitig einzuwerfen.

Bekanntmachung. Nachdem der Gemeinde Sulzbach durch Regierungsentföhren vom 20. v. Mts. die nachgeföhnte Erlaubnis zur Abhaltung von zwei weiteren Rindviehmärkten und zwar je am zweiten Donnerstags im Mai und im September auf die Dauer von 5 Jahren erteilt worden ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Der Nachlaß des Wilt. Weigle, gewes. Stadtschultheißenamtsdieners hier, beträgt nach Ausföhren des Eigenthums der Wittve nur 274 M.

Murrthalbahn. Verpachtung von Grundstücken.

Die der R. Eisenbahnverwaltung gehörigen auf Marlung Fornsbad, Mapphof, Mapphof, Mittelroth, Mischelbühl & Gaildorf gelegenen Grundstücke, sog. Bahnabzweigungen, werden auf die Dauer von 10 Jahren an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verpachtet, und zwar:

Donnerstag den 20. Oktober, Vormittags von 1/29—12 Uhr von der Marlungsgrenze zwischen Gausen und Fornsbad bis zur Marlungsgrenze zwischen Fornsbad & Mapphof. Freitag den 21. Oktober, Vormittags von 1/29—12 Uhr von der Station Fichtenberg bis zum Ort Mittelroth.

Badnang. Gläubigerbenachrichtigung und Aufforderung. Der Nachlaß des Wilt. Weigle, gewes. Stadtschultheißenamtsdieners hier, beträgt nach Ausföhren des Eigenthums der Wittve nur 274 M.

Badnang. Gläubigerbenachrichtigung. Auf den Tod der Ehefrau des Johann Konrad Weigl, gewes. Solbauers, ist die unbedeutende Aktivmasse um die Schulden und die Verbringens-Ansprüche der Verstorbenen auf deren 6 mindere jährige Kinder übergegangen.

Badnang. Gläubigerbenachrichtigung. Auf den Tod der Ehefrau des Johann Konrad Weigl, gewes. Solbauers, ist die unbedeutende Aktivmasse um die Schulden und die Verbringens-Ansprüche der Verstorbenen auf deren 6 mindere jährige Kinder übergegangen.